Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 646
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 15. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. November 2020)

zum Thema:
Medat

und **Antwort** vom 08. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25646
vom 15. November 2020
über Medat

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um die Fragen dennoch beantworten zu können, hat der Senat daher die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) um Stellungnahme gebeten, welche in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Nutzen a) die Labor Berlin Charité-Vivantes GmbH und b) die Labor Berlin Charité-Vivantes Services GmbH das Laborinformationssystem Medat? Falls ja, jeweils seit wann und in welcher Version mit welchen Modulen aktuell?

Zu 1.:

Unter anderem auf dem Online-Portal der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/digitec/mehr-hacker-angriffe-auf-kliniken-und-kritische-infrastruktur-17062421.html vom 21.11.2020, letzter Abruf 08.12.2020) wird von der zunehmenden Zahl an Hackerangriffen auf systemrelevante Computernetze in Deutschland berichtet. Aufgrund der gegebenenfalls drohenden Lebensgefahr für Patientinnen und Patienten müssen Kliniken und die mit ihnen verbundenen Dienstleister wie Labor Berlin diese Entwicklung besonders ernst nehmen.

Daher können laut Vivantes keine Angaben zur obigen Fragestellung gemacht werden.

Berlin, den 08. Dezember 2020

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung